

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/essen/Schwarz-weisses-Sommerfest-Lust-auf-mehr-id3657329.html>

ETB Baskets

Schwarz-weißes Sommerfest: Lust auf mehr

Essen, 05.09.2010, Achim Faust



Gut gelaunt und putzmunter – so präsentierten sich die Anhänger der ETB Wohnbau Baskets beim Sommerfest des Basketball-Zweitligisten (Pro A).

Die Schwarz-Weißen hatten ihre Fans in die Helmholzhalle geladen und noch dazu mit den Pro-B-Ligisten Schwelmer Baskets und BSV Wulfen sowie Erstregionalligist Astrostars Bochum drei Teams, gegen die ETB-Coach Igor Krizanovic den Leistungsstand seines Teams überprüfen konnte.

Sein Fazit nach dem zweiten Platz: „Solide.“

Gut gelaunt waren auch seine Jungs – putzmunter allerdings nur beim 90:75-„Halbfinal“-Sieg gegen Wulfen. Ohne Gabriel Moore, aber mit Morgan Lewis überzeugten die Baskets vor allem in der ersten Halbzeit. Und die jüngste Verstärkung im Team – gerade zwei Tage im Land – ließ erkennen, dass er der Mannschaft weiterhelfen kann. Mit Schnelligkeit, Durchsetzungsvermögen und klugen Anspielen machte er auf sich aufmerksam.

Im Finale gegen die Schwelmer Baskets, die zuvor gegen Bochum die Oberhand behalten hatten, hatte der ETB dann aber kaum mehr etwas entgegen zu setzen. Beim 73:83 gerieten die Essener schnell auf die Verliererstraße, das von Igor Krizanovic im Rahmen der Vorbereitung angekündigte Tief war nun kaum zu übersehen. Allerdings: Auch wenn es am Ende nicht mehr reichen sollte, in der zweiten Halbzeit hielt der ETB noch einmal dagegen und kam noch einmal heran. „Die Moral der Jungs stimmt“, lobte der Kroat, auch wenn die Medaille „Schwelm“ für ihn eine zweite Seite hatte. „Die Kraft war sicherlich nicht mehr da. Aber wenn man sich in der 2. Halbzeit so überwinden kann, warum nicht schon im ersten Durchgang?“

Insgesamt war der Coach aber zufrieden. „Jeder wollte, das war gut zu sehen. Zudem hat das Spiel gegen Wulfen auch gezeigt, wie wichtig es ist, eine längere Bank zu haben und rotieren zu können. Denn schon da haben sich die vergangenen drei Wochen harte Arbeit bemerkbar gemacht. Aber alle haben sich sehr gut eingefügt.“ Die Hauptsache: „Alle sind gesund geblieben. Das war ein schöner Tag für die Fans und für uns.“